Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

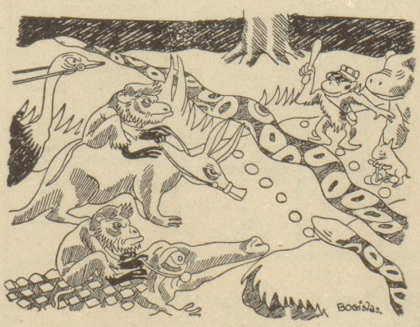
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hält der Autobus und fischt Fahrgäste auf. Dann verlassen wir den Ort. Plötzlich, mitten auf der Landstrasse, ein Halt, was gibt's? Der Mann mit der Billettasche hat an der letzten Haltestelle seine Billettasche liegen lassen, und was soll der Mann mit der Billettasche ohne Billettasche machen? Er springt zurück, es ist sehr weit, wir warten geduldig, einige schimpfen, andere singen zum Zeitvertreib, endlich kommt der Mann mit der Billettasche keuchend zurück, die Fahrt geht weiter.

«Les billets, s'il vous plaît!» Wir sagen, wohin wir wollen. Der Mann mit der Billettasche geht wieder; erst viel später kommt er zurück und füllt das Billett aus, das er jedesmal eigenhändig schreiben muss. Dabei nimmt er als Ausgangspunkt die Station, wo wir gerade sind, wir sparen dadurch 10 Franzosenfranken. ... Wozu reklamieren? Dankeschön!

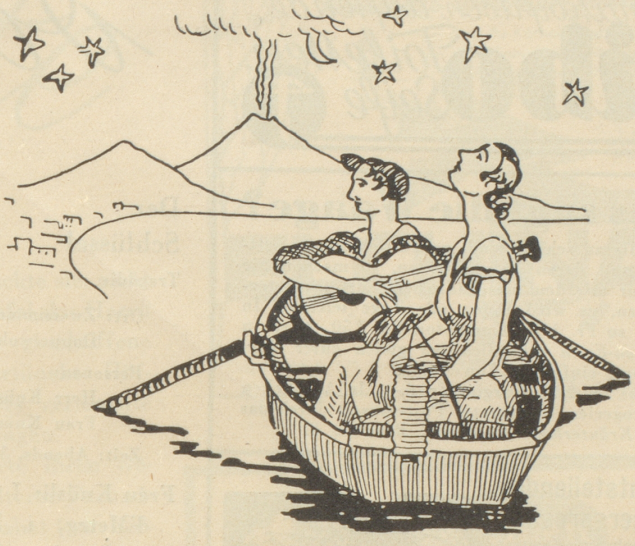
Immer mehr Leute steigen ein, Leute mit reservierten Plätzen. Wir drücken uns mit gleichgültigem Blick in die Ecke, die Reservierten schimpfen, weil sie nicht genug Platz bekommen. Ein Glatzköpfiger, der auch nicht reserviert hat, muss von einem Platz zum andern wandern, und schliesslich steht er kümmerlich da und sucht ein Loch im Dach, wo er den Kopf hinausstrecken könnte; denn nicht einmal gerade stehen kann er. Wir haben viel Verspätung, die Passagiere schimpfen: reicht es noch auf den Schnellzug, oder reicht es nicht mehr? Der Autobus fährt mit Vollgas durch einsames Heideland, schon beginnen sie wieder zu singen.

Wenige Minuten vor der Abfahrt kommen wir am Bahnhof an. Warum also sich aufregen, alles hat ja geklappt! «N'est-ce pas, on arrive toujours à s'arranger!» P. M.



Verkehrsregelung im Tierreich

«Ihr werdet schon noch eine Viertelstunde warten müssen, bis die Riesenschlange passiert hat.» Ric et Rac



„Napoli tutta luce"

Einschmeichelnd und süss streichen weiche Klänge durch den Raum und aufs neue erleben wir das unfassliche Wunder der Radiowelle.

Radio- und Telephon-Rundspruch-Abonnemente

Es gibt ein gutes Dutzend stichhaltige Gründe, warum man einen Radio-Apparat oder Telephon-Rundspruchempfänger erst abonnieren soll. Informieren Sie sich vor einem festen Kauf durch die Schrift „Radio und Telephonrundspruch". Diese Broschüre wird Ihnen kostenfrei zugeschickt.

Steiner

Radio-Spezialgeschäft Steiner A.G., Spitalg. 4, Bern

Lebensfreude für den Mann durch

Yo-Haemacithin-Pillen

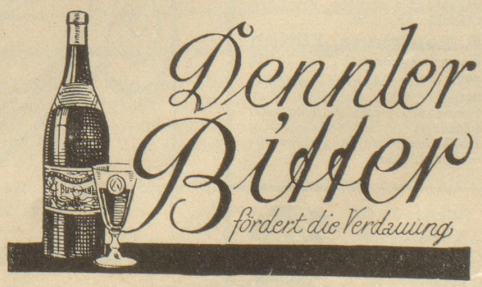
Bewährtes Kräftigungsmittel bei psychischer Impotenz, vorzeitigen Alterserscheinungen, leichter Ermüdbarkeit, seelischer Depression.

1 Glas Yo-Haemacithin-Pillen
mit 50 Stück Fr. 6.50
100 „ „ 11.—
200 „ „ 21.—

Victoria-Apotheke Zürich
Bahnhofstraße 71
Zuverlässig. Postversand
Postcheck VIII 1719
Broschüre kostenlos

Ein recht gutes Husten-Bonbon ist Herbalpina, das echte Alpenkräuter-Bonbon von der Dr. A. Wander A.-G in Bern.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Die naturfrisch duftende
Sibo Toilettenseife

Was sagt die Waage?

Wenn Sie zu schwer sind, an Fettleibigkeit, Fettansatz und deren Folgen leiden, so machen Sie eine Kur mit dem unschädlichen Entfettungstee-Rophaien, es wird Ihnen alle Tage leichter. In Karton zu Fr. 1.80; Kurkarton Fr. 3.50. Auch in *Tabletten-Form* erhältlich bei gleich guter Wirkung und einfacher Anwendung.
Per Glas Fr. 2.40, Kurglas Fr. 6.—. In Apotheken und Drogerien. - Diskreter Postversand durch das *Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.*

Die entstellenden Sommersprossen
sind der heimliche Kummer mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème
in Verbindung mit Osiris-Sommersprossen-Seife läßt sie in kurzer Zeit **restlos verschwinden** und schafft reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème Topf Fr. 2.50
Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife Stück Fr. 1.25
Prompt. Postvers. durch **L. Zander,** Schwanenapoth., **Baden 6**

Neue Gebisse
naturgetreu und haltbar in
1 Tag Fr. 50.— 80.—
Etwas ganz Neues!
Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) naturfarbig **unerreicht schön** und haltbar
ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni **ZÜRICH**

Schöne Büste!

Büsten-Elixier
Ein neues kosmet. Präparat zur Verschönerung des weibl. Körpers ist das echte Büstenwasser **«Eau de Beauté Samaritana».** Das Präparat wirkt durch wiederholte Massage **überraschend,** ist in keiner Weise gesundheitsschädlich u. kann daher ohne Bedenken angewendet werden. Preis pro Flasche Fr. 6.50.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstrasse 11 / Tel. 32.274
Auf Wunsch versende meine reichh. Preisliste über Schönheits- und Färbemittel, ebenfalls meine Spezial-Liste No. 9 über Sanitäts- u. Gummiwaren franko.

Verlangen Sie den frischen, guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm

Die Frau

Der Schlüssel

Tragödie

Ort: Zweizimmerwohnung in einem Doppelwohnhaus

Personen:
Herr Knüsli
Frau Knüsli

Zeit: Abends, 5 Minuten vor 7 Uhr

Frau Knüsli: I gang no schnäll in d'Metzg, i bruuch dänk kei Schlüssel znäh.

Herr Knüsli (unwillig von der Zeitung aufblickend): Was seisch?

Frau Knüsli: I ha gseit i gieng no schnäll in d'Metzg, du blibsch jo do. (Leichtes Erzittern der Stimme aus Aerger des nochnals Gefragtwerdens.)

Herr Knüsli: Vorläufig joo, i mues dno au no öppis goge bsorge.

Frau Knüsli: Jä waas jetz, bisch do oder gosch furt?

Herr Knüsli: (schwieriges Regieproblem: das langsame Anschwellen der Zornesader)
Jetz loh mi emoll die Zytig läse, jetz bini ämmel no do.

Frau Knüsli (abschätzig): Das gsehn'i dänk, aber wemme di öppis froggt . . .

Herr Knüsli: Was witt eigetlig wüsse???

Frau Knüsli (stoisch): I frogg di jetz zem zähtemoll, ob i mues dr Schlüssel mitnäh oder bisch do wenni kumm?

Herr Knüsli: Wenn kunnsch?

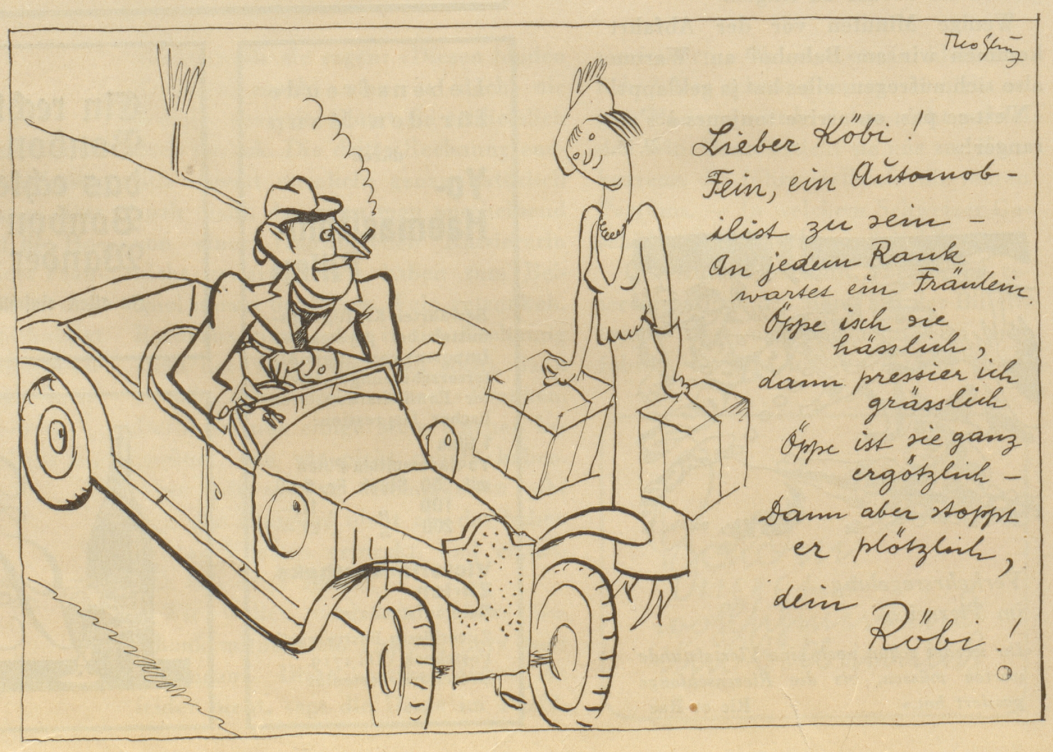
Frau Knüsli: Wie wett ich das wüsse.

Herr Knüsli: Also, drno nimm doch ums Himmels Wille dä Schlüssel mit, de treisch jo nit schwer dra.

Frau Knüsli: Jetz isch d'Metzg zue, mr chönne jetz d'Härdöpfel ohni Wurschtsalat ässe, me sott euch numme nie öppis frooge.

Vorhang. Hascha

Im Kino

Ich sitze im Kino. Das Drama auf der Silberleinwand nähert sich dem Höhepunkt. Der flotte Ingenieur, der die tropischen Petroleumquellen bemuttert, ist unvermeidlich abberufen worden; er hin-

Röbi hat Chancen